**Aus- und Fortbildungszentrum Pflanzentechnologie auf dem Campus Gatersleben**

Green Gate Gatersleben (GGG), eine Initiative aller am Standort in Gatersleben ansässigen Firmen und Einrichtungen der Pflanzenbiotechnologie sowie der regionalen öffentlichen Hand, initiiert die Ansiedlung der nichtakademischen Ausbildung im Berufsbild „Pflanzentechnologe“.

Damit könnte das Ausbildungsangebot am Campus Gatersleben um einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt erweitert werden und der Standort zu einem Aus- und Fortbildungszentrum für Pflanzentechnologie entwickelt werden.

Das Grüne Labor Gatersleben für die außerschulische Bildung von Kindern und Jugendlichen bis zum Abitur arbeitet seit mehr als zehn Jahren sehr erfolgreich, was die Besucherzahlen eindrucksvoll belegen. 2007 besuchten ca. 1880 Besucher das Labor. Der Besuch im Labor steigerte sich in den folgenden Jahren kontinuierlich: Im Jahr 2016 konnten in 332 Veranstaltungen 5.065 Besucher begrüßt werden, darunter 4.654 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Abitur.

Das „Grüne Labor Gatersleben“ ist ein Schülerlabor für Biologie am traditionsreichen Forschungsstandort in Gatersleben. Es ist das einzige Schülerlabor in Deutschland mit dem Schwerpunkt Pflanzenbiotechnologie. Mit dem Grünen Labor wird Kindern und Jugendlichen aus Sachsen-Anhalt, aber auch darüber hinaus, ein Angebot zur Ergänzung des Schulunterrichts unterbreitet und ihnen die Begegnung mit moderner Forschung, vor allem im Bereich der Pflanzenbiotechnologie, ermöglicht. Damit sollen die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl unterstützt und für die Wahl von Berufen im MINT-Bereich ermuntert werden. Für Auszubildende aus Firmen und Einrichtungen der Region werden Laboreinführungskurse und berufsschulbegleitende Kurse angeboten. Die Kursinhalte orientieren sich an den Schwerpunkten, die in den Ausbildungsordnungen festgelegt sind, und werden gemeinsam mit den ausbildenden Unternehmen und Einrichtungen auf deren spezifische Anforderungen abgestimmt.

Die Betriebe am Standort und das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) nutzen die seit 2013 in Deutschland bestehende duale dreijährige Ausbildung zum Pflanzentechnologen verstärkt zur Gewinnung ihres eigenen fachlichen Nachwuchses. Die Auszubildenden, Absolventen aller Schularten, werden in allen Bereichen der Pflanzentechnologie ausgebildet, darunter im Feldversuchswesen, im Gewächshaus und im Labor. Der Anteil der praktischen Ausbildung in den Betrieben wird rund 80 % betragen.

Die schulische Ausbildung von 11 Wochen pro Ausbildungsjahr erfolgt im Blockunterricht. Derzeit gibt es dazu eine Bundesfachklasse in Einbeck (Niedersachsen). Zunächst begann die Ausbildung mit einer Jahrgangsklasse, zwischenzeitlich musste eine zweite Klasse pro Jahrgang eingerichtet werden. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis eine dritte Klasse eingerichtet werden muss. Es wird von GGG angestrebt, eine weitere Bundesfachklasse für die Ausbildung von Pflanzentechnologen an eine Berufsschule mit Standort auf dem Campus Gatersleben anzugliedern. Der Bedarf für die Einrichtung einer weiteren Bundesfachklasse am Schulstandort Gatersleben wurde durch eine bundesweite Umfrage bei den Saatzuchtbetrieben und pflanzentechnischen Firmen und Forschungseinrichtungen ermittelt. Der Schulträger, der Salzlandkreis, unterstützt das Projekt. Die Landesagentur für Arbeit bezeichnet die Bioökonomie als Jobmotor in den nächsten Jahren (MZ vom 22. Mai 2017). Das RKW Sachsen Anhalt sieht die Schaffung von 5000 Arbeitsplätzen in der Bioökonomie als möglich an, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Die Arbeitgeber stehen, so das RKW, in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen bereits jetzt vor großen Problemen, für die offenen Stellen ausgebildetes Personal zu finden. GGG ist im Gespräch mit dem Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Die Attraktivität der Berufsschulklasse könnte gesteigert werden, wenn mit Hilfe des Europäischen Bildungswerks gGmbH ein Teil des Unterrichts durch ein digital unterstütztes Training & Coaching ersetzt und im Wechsel mit Präsenzveranstaltungen durchgeführt würde. Die Auszubildenden bleiben somit länger in den Betrieben, und die Anwesenheit am Schulstandort wird verkürzt.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Pflanzentechnologiemeister und Pflanzentechnologiemeisterin am 27. November 2017 erlassen. Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP) wird ab Herbst 2018 als Träger einen Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung „Pflanzentechnologie“ am Campus Gatersleben einrichten. Vorausgegangen war die Evaluierung des Standortes durch eine Gruppe des BDP, die am 19. Mai 2016 stattgefunden hat. Die Gutachterinnen und Gutachter waren beeindruckt von den materiellen und inhaltlichen Voraussetzungen, die GGG zur Durchführung der Meisterausbildung bietet. Die Einrichtung einer „Meisterschule“ auf dem Campus Gatersleben, die die Einzige in Deutschland sein wird, ist für die weitere Entwicklung des Standortes, vor allem zur künftigen Personalgewinnung, äußerst wichtig. Darüber hinaus wird sie, ebenso wie die Berufsausbildung „Pflanzentechnologie“, einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Aufwertung des Wissens- und Wirtschaftsstandortes Gatersleben darstellen.

Im akademischen Bereich bleibt es bei der exzellenten Ausbildung von Bachelor- und Masterstudenten sowie der Betreuung von Doktorarbeiten gemeinsam mit Hochschulen und Universitäten durch das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK).

Bernd Eise
Stand: Mitte Dezember 2017